

## European Television Dialogue in Budapest

### Ost-West-Gespräche

Die Einflussnahme von Politik und Wirtschaft auf TV-Macher, die Digitalisierung der Übertragungswege und der drohende Bedeutungsverlust der öffentlich-rechtlichen Sender in Osteuropa durch Unterfinanzierung waren nur einige der Themen, die beim European Television Dialogue am 21. Juni in Budapest, zu dem 80 Teilnehmer kamen, besprochen wurden. Von den Panelteilnehmern bestätigt wurde der Trend, dass in Mittel- und Osteuropa häufiger dazu übergegangen wird, weltweit funktionierende Formate in lokalen Adaptionen für den heimischen Markt aufzubereiten. Der European Television Dialogue wird von der Beratungsfirma A Company veranstaltet. Der nächste Kongress findet am 17. Oktober in München statt.



*Panelteilnehmer in Budapest (v. l.): Werner Dieste, Direktor Landesfunkhaus Thüringen, Katalin Lázár, Vice-Chairman Audiovisual Researchers EBU, Tamás Frei, Moderator TV 2 Ungarn, Pavel Stantchev, Geschäftsführer TV Nova Bulgarien, und Szabolcs Macher, Geschäftsführer OMD Ungarn*